

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **19 (1965)**

Heft 5: **Rathäuser und Stadtzentren = Hôtels de ville et centres urbains = Town halls and city centers**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Dem Boden
aber
macht es nichts!

KORK-O-PLAST

PEIKERT

Die neue
Entwicklung aus
Schweden!

Ein **unterhaltsfreier** und **dauerhafter**
Korkfußboden mit dem lebendigen Reiz
eines Naturstoffs, geschützt von einer
0,5 mm dicken **durchsichtigen** halbblanken
oder matten PVC-Folie.

Erhältlich in 11 verschiedenen Typen
und schönen Farben.

Empfehlenswert für Wohnungen, Küchen, Kinderzimmer,
Bürräume, Korridore, Läden,
Schulen, Hotels, Restaurants, Spitäler,
Altersheime, Museen, Bibliotheken,
Laboratorien usw.

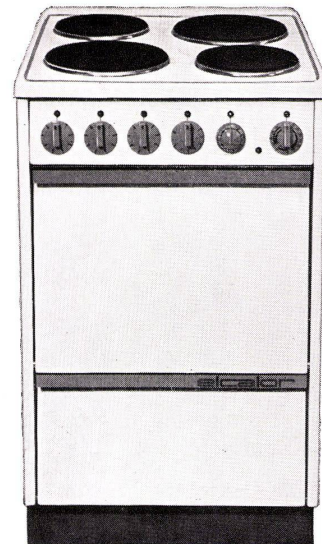
Wir empfehlen auch unsere anderen Qualitäten,
wie Korktex, Korkparkett sowie Rollkork
den isolierenden Wandbelag.

WICANDERS AG
Bahnhofstraße 28, 6300 Zug
Tel. (042) 480 16

elcalor

Favorit →

der
neue Elektroherd
für Hausfrauen,
die Kochkomfort
lieben

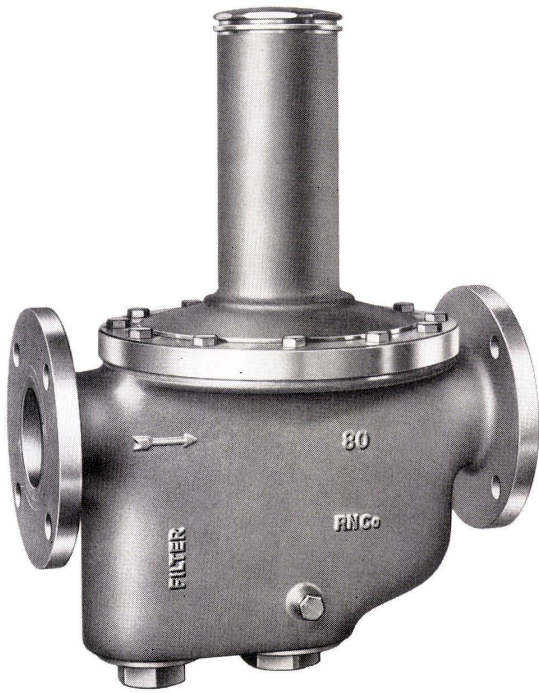


schönste, zeitgemäße
Linie bequem zu reinigen
maximale Ausrüstung:
REGLA-Schnellkochplatte,
automatische
ELCALORSTAT-Backofen-
regulierung, kombiniertes
INFRAROT-Back- und -Grill-
element, heizbares
Gerätefach und viele
weitere wertvolle Vorzüge

Fragen Sie jetzt im
Elektro-Fachgeschäft

ein Fabrikat der
ELCALOR AG, Aarau





Wasserdruck-Reduzierventil Nr. 5012

Ein Nussbaum-Produkt
aus unserem reichhaltigen
Arbeitsprogramm

für großdimensionierte
Leitungen

LW 65 und 80 mm



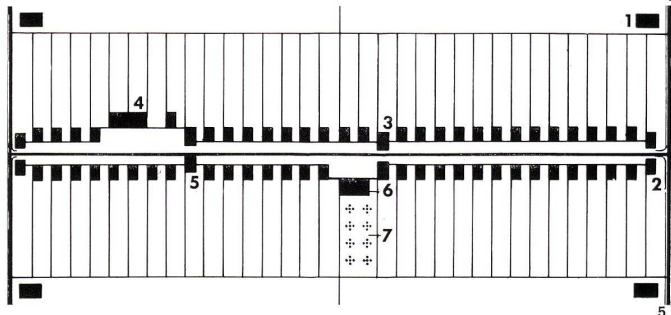
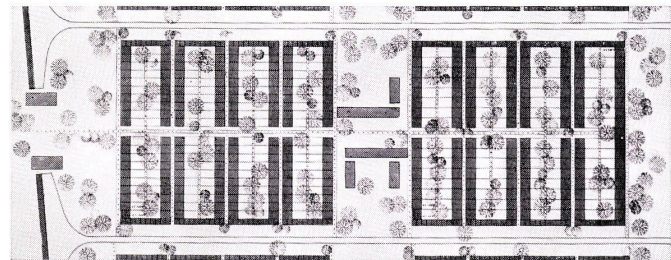
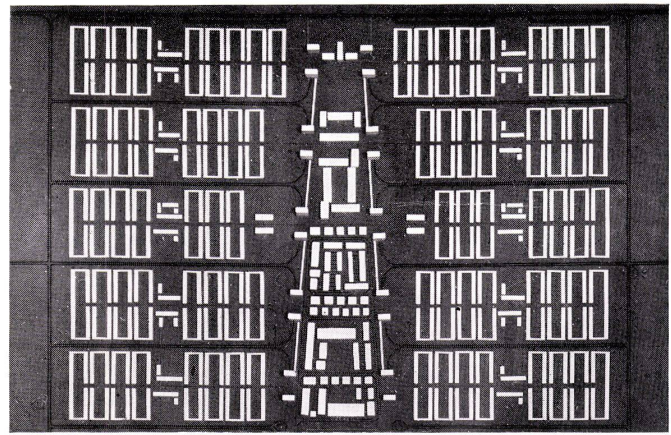
R. Nussbaum & Co. AG Olten

Metallgießerei und Armaturenfabrik Telephone (062) 5 28 61

Verkaufsdepots mit Reparaturwerkstätten und
Galvanischer Anstalt in:

8045 Zürich Eichstraße 23 Telephone (051) 35 33 93

4000 Basel Hammerstraße 174 Telephone (061) 32 96 06



trum ist dieser Großstadt vorgelagert. Diese Großstadt wird 1,2 bis 1,5 Millionen Einwohner haben. Die einzelnen Großstadtzentren werden wie die Kleinstadtnachbarschaftszentren besonderer Prägung sein, zum Beispiel Handelszentrum, Verwaltungszentrum, Sportzentrum, Kulturzentrum (Hochschulen, Universitäten), Zentralbahnhof. Diese Zentren werden wesentlich höhere Wohndichten als die Kleinstädte haben.

Der Fahrverkehr ist der wesentlichste Faktor dieser trennenden und verbindenden Stadtstruktur, der die Kleinstadteinheit mit der Stadtlandschaft in Beziehung bringt.

Es wird ferner der Faktor Technik innerhalb des städtebaulichen Ordnungsprinzips eingeordnet. Die vorgefertigte Bauweise ist ohne städtebauliches Risiko innerhalb dieser

- 3
Modellphoto der Kleinstadt.
- 4
Zwei Stadtdörfer mit Stadtdorfzentrum, Je Stadtdorf acht Wohngemeinschaften.
- 5
Ortsmittelpunkt eines Bauerndorfes.
- 1 Gärtnerhof
2 Wohnhäuser
3 Rathaus
4 Schule
5 Gasthaus
6 Kirche
7 Friedhof

Wohngemeinschaft in variabler und trotzdem geordneter Weise möglich, wobei jegliche Monotonie bei der Vielfalt der Möglichkeiten vermieden, der städtebauliche Maßstab in jedem Fall erhalten wird.

Diese Durchdringung zwischen Stadt und Land bietet die Möglichkeit einer wirklichen Stadtlandschaft innerhalb dieser linearen Stadtstruktur.

A. Nettobevölkerungsdichte in der Kleinstadteinheit	= 112 Ew/ha
Bruttobevölkerungsdichte	= 45 Ew/ha
B. Einwohner in eingeschossigen Wohnhäusern	= 8000 Ew/66,7%
Einwohner in Wohnhochhäusern	= 3000 Ew/25 %
Einwohner in mehrgeschossigen Wohnhäusern	= 1000 Ew/ 8,3%
C. Einwohner je Kraftwagen	= 5 Ew/Pkw
Fläche für fließenden Verkehr	= 15,4 ha
Fläche für ruhenden Verkehr	= 5,9 ha
Fläche für Fußgängerverkehr	= 19,4 ha
Verhältnis der Gesamtverkehrsfläche zum Bruttosiedlungsgebiet	40,7 ha = 15,2 %
D. Freiflächen	
Hausgärten	= 19,2 ha
Friedhof	= 3,4 ha
Sportflächen	= 14,0 ha
Grünfläche genutzt	= 39,0 ha
Grünfläche ungenutzt	= 45,0 ha
Verhältnis der gesamten Freifläche zum Bruttosiedlungsgebiet	120,6 ha = 45,0 ha
Überbaute Fläche	= 107,0 %